

Ala Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahresberichte 2014

Jahresbericht des Präsidenten für 2014

Die Arbeiten im Berichtsjahr waren vielfältig und umfassten zum einen die Organisation und Durchführung von zwei Kursen, zwei Exkursionen und zwei Reisen sowie den Abschluss des fünften Lehrgangs für Ornithologie. Zum anderen setzte sich die Ala stärker als in anderen Jahren mit politischen Themen auseinander. Vorstand und Reservatskommission erarbeiteten vier Stellungnahmen zu Revisionen von Verordnungen und Konzepten. Der Vorstand stellte zwei Anträge zum Thema Vogeljagd an die Delegiertenversammlung des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz (beide wurden angenommen). Eine vorstandsinterne Arbeitsgruppe begann mit der Erarbeitung eines Übersichtsartikels über den Einfluss der Vogeljagd auf Populationen von Arten, die in der Schweiz bejagt werden. Ein bereits länger laufendes Projekt konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden: Die Digitalisierung von alten Artikeln des Ornithol. Beob. wurde fertig gestellt, und seit Ende 2014 sind alle Beiträge unserer Zeitschrift auf der Website der Ala online verfügbar. Die Betreuerinnen und Betreuer der Ala-Reservate kartierten die Brutvögel in ihren Schutzgebieten und behielten die dortigen Entwicklungen im Auge. Die Ala-Reservatskommission organisierte eine Tagung für die Reservatsbetreuenden in Pfäffikon (Kanton Schwyz) beim Ala-Reservat Frauenwinkel und begleitete daneben die Arbeiten in den Reservaten. Der Band 111 des Ornithol. Beob. verlangte von der Redaktion erneut viel Arbeit.

1. Sekretariat

Karin Lüscher erledigte die Arbeiten souverän und zuverlässig. Zusätzlich zur Pflege der Mitglieder-Datenbank und der Kontakte zu den Mitgliedern unterstützte sie den Vorstand bei der Organisation der Kurse, der Reisen, der Exkursionen und des Lehrgangs. Karin Lüscher war zudem massgeblich für die Organisation der Mitgliederversammlung 2015 verantwortlich. Sie erfasste die Inhaltsverzeichnisse des aktuellen Bandes sowie vieler älterer Bände des Ornithol. Beob., erstellte PDFs aller verbliebenen wissenschaftlichen Artikel und stellte sie danach auf die Website der Ala. Dank ihres grossen Einsatzes konnte das 2010 begonnene Digitalisierungsprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. Alle wissenschaftlichen Beiträge sind nun elektronisch sowohl über den Online-Index als auch über die Inhaltsver-

zeichnisse aller Bände unter www.ala-schweiz.ch zugänglich.

2. Mitglieder, Entwicklung der Ala

Der Mitgliederbestand war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Die Werbung von Neumitgliedern bleibt eine wichtige Aufgabe für alle Ala-Mitglieder. Ala-Flyer können jederzeit beim Sekretariat oder beim Präsidenten angefordert werden.

Mitgliederstand per Ende 2014: Einzelmitglieder Schweiz 1033 (Ende des Vorjahres: 1038), Jugendmitglieder Schweiz 23 (28), Familienmitglieder Schweiz 67 (66), Ehrenmitglieder Schweiz 21 (20), Kollektivmitglieder und Sektionen Schweiz 19 (19), Einzelmitglieder Ausland 112 (116), Jugendmitglieder Ausland 2 (3), Familienmitglieder Ausland 2 (1), Ehrenmitglieder Ausland 8 (8), total Mitglieder 1287 (1299). Den Ornithologischen Beobachter erhielten zusätzlich 58 (61) Abonnenten und 283 (278) Austauschadressen.

Durch den Tod hat die Ala folgende Mitglieder verloren: Hans Brüngger-Halter (Lenzburg), Hans Bürki (Bern), Josef Donner (Linz), Ulf Fischer (Frenkendorf), Walter Gehring (Therwil), Ernst M. Lang (Basel), Hans-Ulrich Lehmann (Bern), Hans Martin Steiner (Wien).

3. Zusammensetzung des Vorstands, Delegierte, Kommissionen

Mutationen 2014: Ursula Bornhauser-Sieber trat auf die Mitgliederversammlung 2014 aus dem Vorstand zurück. Sie hatte ihm seit 2008 angehört. Für ihre langjährige, wertvolle Mitarbeit danke ich ihr herzlich. Sie war im Vorstand als Aktuarin tätig und arbeitete zudem in der Reservatskommission mit. Sie bleibt weiterhin Delegierte der Ala im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz. Als neue Aktuarin stellte sich Beatrice Miranda (im Vorstand seit 2013) zur Verfügung; sie wurde vom Vorstand an seiner Sitzung vom 7. April gewählt.

Zusammensetzung der Gremien nach der Mitgliederversammlung (bei Ämtern mit Amtszeitbeschränkung in Klammern Jahr der Wahl):

Vorstand: Gilberto Pasinelli (Präsident, 2004/2009), Thomas Sattler (Vizepräsident, 2005), Martin Gerber (2009), Fränzi Korner-Nievergelt (2010), Susanna Meyer (2003), Beatrice Miranda-Gut (2013), Werner Müller (2008), Luc Schifferli (2013), Andreas Schoellhorn (2006), Yvonne Schwarzenbach (2010), Manuel Schweizer (2013).

Als regelmässige Gäste nahmen Karin Lüscher, Sekretariat der Ala, und Christian Marti, Vertreter des Redaktionsteams des Ornithologischen Beobachters und der Institutsleitung der Vogelwarte, an den Vorstandssitzungen teil.

Revisorin und Revisoren: Heidi Hofstetter (2002), Patrick Frara (2010). Ersatzrevisor: Walter Schneider (2012).

Reservatskommission: Christa Glauser (Präsidentin), Jodok Guntern, Susanna Meyer, Werner Müller, Thomas Sattler.

Vertreter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vo-

gelwarte: Richard Maurer (Präsident, 2009), Lukas Keller (2005), Luc Schifferli (2013), Marguerite Trocmé (2009).

Delegierte im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz: Ursula Bornhauser-Sieber (2008), Hans-Rudolf Pauli (2003), Luc Schifferli (2013), Andreas Schoellhorn (Vertreter im SVS-Vorstand, 2006), Heidi Schuler (2009).

Vertreterin in der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Ornithologie: Fränzi Korner-Nievergelt.

Redaktionsteam: Peter Knaus, Christian Marti; unter Mitwirkung von Verena Keller.

Redaktionskommission: Marcel Güntert (Präsident), Valentin Amrhein, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner, Stefan Werner, Raffael Winkler.

Wissenschaftliche Kommission: Manuel Schweizer (Präsident), Bettina Almasi, Roland Luder, Tobias Roth, Raffael Winkler.

4. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen (20. Januar, 7. April, 27. August und 3. November). Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit bildeten Planung, Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlung, Reisen, Exkursionen und Kurse. An der Aprilsitzung wurde Beatrice Miranda als Nachfolgerin der zurückgetretenen Ursula Bornhauser-Sieber zur Aktuarin gewählt. An der gleichen Sitzung wurde beschlossen, die Beilagen (Ausschreibungen, Ankündigungen, etc.) künftig auf weissem anstatt wie bisher auf gelbem Papier zu drucken. Verwendet wird seit Juni 2014 weisses Papier mit dem Label «Blauer Engel», welches zu 100 % aus Altpapier bestehende Produkte auszeichnet und als strengstes Gütezeichen für Recyclingpapier gilt. Als Nebeneffekt spart die Ala mit dieser Umstellung etwas Geld. Als weitere Neuerung wurde beschlossen, den Ornithol. Beob. ab dem Juni-Heft foliert zu verschicken und auf die Verwendung eines stützenden Kartons zu verzichten. Auch diese Änderung bringt der Ala Einsparungen.

Weiter hat der Vorstand zwei Anträge für die finanzielle Unterstützung von Kongressbesuchen durch Nachwuchsforschende behandelt (s. Kap. 6), die Aufschaltung einer neuen Rubrik auf der Website mit Links zu ornithologisch tätigen Organisationen im In- und Ausland beschlossen (Kap. 7), dem Wechsel zu einem anderen Internet-Provider zugestimmt (Kap. 7) und über den erfolgreich abgeschlossenen Ala-Lehrgang Wissenschaftliche Ornithologie und seine künftige Ausrichtung diskutiert (Kap. 7).

Politisch engagierte sich die Ala mit Stellungnahmen zur Totalrevision der Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN), zur Teilrevision der Verordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung (WZVV) und zu den Revisionen der Konzepte Luchs Schweiz und Wolf Schweiz.

Darüber hinaus erarbeitete der Vorstand zwei An-

träge zum Thema Vogeljagd zuhanden der Delegiertenversammlung des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz im November 2014. Die Anträge zielten auf einen verstärkten Einsatz des SVS/BirdLife Schweiz gegen nicht rechtmässige Abschüsse von Vögeln in der Schweiz sowie auf eine anhaltende Intervention des SVS/BirdLife Schweiz bei BirdLife International gegen die Vogeljagd im Ausland ab. Der Vorstand bezweckte mit diesen Anträgen, BirdLife International stärker in die Pflicht zu nehmen, aber auch eine Sensibilisierung der Kantonalverbände und Landesorganisationen in der Schweiz für dieses Thema zu erreichen. Beide Anträge wurden von der Delegiertenversammlung des SVS/BirdLife Schweiz angenommen.

Eine vorstandsinterne Arbeitsgruppe begann mit der Erstellung einer Literaturstudie über den Einfluss der Vogeljagd auf Populationen von Arten, die in der Schweiz bejagt werden. Dazu wurden wissenschaftliche Publikationen ausgewertet, die sich in der Schweiz oder anderswo mit dem Einfluss der Jagd auf die Zielarten befassten. Neben dem Aufzeigen des Wissensstands soll die Literaturstudie Grundlagen bieten, um gegebenenfalls eine wissenschaftliche Untersuchung über den Einfluss der Jagd auf Vogelpopulationen zu initiieren.

5. Veranstaltungen

Am 23. März traf sich die Ala zur 105. Mitgliederversammlung. Am Vormittag wurden die rund 80 Mitglieder im historischen Ratssaal von Erlach am Bielersee mit drei Vorträgen in die Besonderheiten des Ala-Reservats Heideweg eingeführt (Ornithol. Beob. 111: 166–170, 2014). Danach folgte der geschäftliche Teil, in dessen Rahmen Ernst Lang und Niklaus Zbinden zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Nach dem Mittagessen führten die Exkursionsleitenden Thomas Sattler, Paul Mosimann-Kampe, Michael Lanz, Stefanie von Felten und Johanna Schoop die Mitglieder in das Ala-Reservat und informierten über die Pflege- und Betreuungsarbeiten sowie über bisherige Erfahrungen und anstehende Herausforderungen. Damit bot sich den Mitgliedern ein guter Einblick in die vielfältigen Arbeiten, die unter anderem mit an früheren Mitgliederversammlungen bewilligten Geldern durchgeführt werden konnten.

Vom 8. bis 11. Mai führte Martin Gerber (Ala-Vorstand, Reiseorganisator und -leiter) acht Personen ins Baselbiet und ins grenznahe Ausland. Der Besuch der verschiedenen Lebensräume wie Feuchtgebiete, Weidlandschaften mit Hecken und Trockenwiesen sowie alte Laubwälder war lohnend und führte zu zahlreichen schönen Beobachtungen. Die Kurzreise hätte sicher mehr Teilnehmende verdient gehabt.

Erstmals wurde eine Kurzreise gemeinsam mit dem Verein Sächsischer Ornithologen (VSO) durchgeführt. Organisiert und geleitet wurde sie von Hartmut Meyer, Geschäftsführer des VSO und erfahrener Reiseleiter. Vom 13. bis 18. Oktober begaben sich 16 Personen aus der Schweiz ins Leipziger Neuseen-

land und ins Havelland (Brandenburg). Die Reise bot Gelegenheit zu einmaligen ornithologischen Beobachtungen wie beispielsweise dem abendlichen Einflug von über 20 000 Kranichen und 6000 nordischen Gänsen zu ihren Schlafplätzen. Umrahmt wurden die ornithologischen Beobachtungen durch abendliche Vorträge über die Zwergschnepfe sowie über die sächsische Vogelwelt. Die Rückmeldungen lassen auf eine sehr schöne und erfolgreiche Reise schliessen, für deren Durchführung Hartmut Meyer herzlich gedankt sei. Ein umfangreicher Reisebericht von ihm ist unter www.ala-schweiz.ch/Reisen verfügbar.

6. Förderung der Ornithologischen Forschung

Ornithologischer Beobachter: Der Band 111 umfasste vier thematisch vielfältige Hefte, war deutlich dünner als der Rekordjahrgang des Vorjahrs und entsprach damit wieder dem langjährigen Durchschnitt (s. separaten Bericht). Der Manuskripteingang war gut. Nach langjähriger Mitarbeit in der Redaktionskommission trat Raffael Winkler auf Ende 2014 zurück. Für seinen grossen Einsatz danke ich ihm ganz herzlich.

Die Digitalisierung der wissenschaftlichen Artikel des Ornithol. Beob. wurde 2014 abgeschlossen, nachdem Anne Tampe an der Schweizerischen Vogelwarte die noch fehlenden Hefte eingescannt hatte. Anschliessend konnte Karin Lüscher die Erstellung und Aufschaltung der PDFs zügig vorantreiben und schliesslich fertig stellen. Das 2010 begonnene Projekt konnte damit erfolgreich abgeschlossen werden. Somit ist das gesamte im Ornithol. Beob. publizierte Wissen aus nunmehr 112 Jahren seit 1902 frei zugänglich (1907 erschien kein Band), ausgenommen die jeweils fünf aktuellsten Jahrgänge, die nur für Ala-Mitglieder zur Verfügung stehen. Ein grosser Dank geht an die Vogelwarte, welche die Arbeit einerseits in logistischer und finanzieller Hinsicht durch die Nutzung ihrer Kopiergeräte und die Erstellung automatischer Prozeduren zur Weiterverarbeitung der PDF-Scans, andererseits durch die Mitarbeit von Lis Räber, Matthias Kaufmann, Ursula Spiess, Rosemarie Küchel, Anne Tampe und Christian Marti auch in personeller Hinsicht massgeblich unterstützt hat. Mein Dank geht auch an Thomas Nabulon, der die Voraussetzungen schuf, um die PDFs auf die Ala-Website aufzuschalten und über den Online-Index sowie die Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Hefte zugänglich zu machen. Darüber hinaus erstellte er den passwortgeschützten Zugang zu den aktuellsten Jahrgängen für unsere Mitglieder. Schliesslich danke ich Barbara Schaller und Karin Lüscher, beide vom Ala-Sekretariat, für die grosse Arbeit bei der Erfassung der Inhaltsverzeichnisse, der Aufschaltung der PDFs und der teils mühseligen Arbeit beim Finden von Fehlern sowie Christian Marti und Peter Knaus, die mich bei der Planung und Durchführung des Projekts mit Rat und Tat begleitet haben.

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie (SAWO): Die Akademie der Na-

turwissenschaften SCNAT unterstützte die Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Ala, Ficedula, Nos Oiseaux und der Schweizerischen Vogelwarte durch einen finanziellen Beitrag für die beiden Zeitschriften Ornithol. Beob. und Nos Oiseaux. Der Antrag um finanzielle Unterstützung für die Entrichtung von Kongressbeiträgen für Nachwuchsforschende wurde leider erneut abgelehnt. Begründet wurde die Ablehnung mit den unzureichenden finanziellen Mitteln seitens der SCNAT.

Schweizerische Vogelwarte: Die Unterstützung der Schweizerischen Vogelwarte erfolgt durch die Ala-Vertretung im Stiftungsrat (s. separaten Bericht).

Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz: Die Unterstützung des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz erfolgt durch die Ala-Vertretung im Vorstand und durch die Ala-Delegierten (s. separaten Bericht).

Fonds zur Förderung der Feldornithologie: Im Berichtsjahr ging kein Forschungsgesuch ein. Die Mitglieder sind aufgefordert, eigene Projekteingaben zu machen oder andere Personen auf die Fördermöglichkeiten durch die Ala aufmerksam zu machen. Unter dem Stichwort «Kongressbeiträge für Nachwuchsforschende» wurden zwei Gesuche eingereicht, von der Forschungskommission begutachtet und auf deren Antrag hin durch den Vorstand bewilligt. Die Ala unterstützte die Teilnahme (mit Vortrag) von Jan Engler, Doktorand am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander König in Bonn, am 26. Internationalen Ornithologen-Kongress (IOC) in Tokio mit €1200.– (Bericht im Ornithol. Beob. 111: 339–340, 2014). Das zweite Gesuch stammte von Vanja Michel, Doktorand an der Universität Zürich und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Die Ala unterstützte seine Teilnahme (mit Vortrag) an der Konferenz der International Society for Behavioral Ecology (ISBE) in New York mit Fr. 450.– (Bericht im Ornithol. Beob. 112: 71–72, 2015).

7. Information und Lehre

Internet: Auf der Website der Ala wurde eine neue Seite mit Links zu zielverwandten Organisationen im In- und Ausland erstellt (www.ala-schweiz.ch/Links). Aufgrund des schlechten und langsamen Supports, den der langjährige Provider unserer Website in letzter Zeit leistete, führte Thomas Nabulon im Herbst den Umzug der Ala-Homepage auf den Server des neuen Providers Hoststar durch. Der neue Provider bietet gemäss den Erfahrungen und Abklärungen von Thomas Nabulon guten Support sowie für unsere Bedürfnisse geeignete Lösungen, und zudem sind die Kosten für das Hosting deutlich geringer als bisher.

Kurse: Der erste Ala-Kurs war dem Thema «Bioakustik» gewidmet und fand in Lyss am 26. April statt. Der von Yvonne Schwarzenbach (Ala-Vorstand) organisierte Kurs wurde von Mathias Ritschard geleitet und war mit 12 Teilnehmenden ausgebucht. Der Kurs begann am Vormittag mit einer Exkursion in den Auenwald entlang der alten Aare.

Mathias Ritschard stellte die Probleme bei Aufnahmen von Vogelstimmen dar und präsentierte eine Reihe von Mikrofonen und Aufnahmegegeräten (Richt- vs. omnidirektionales Mikrofon mit und ohne Parabolspiegel, RememBird, Smartphone). Danach konnten die Teilnehmenden Übungsaufnahmen machen. Nachmittags folgte eine theoretische Einführung in die Bioakustik (u.a. Interpretation von Sonagrammen und Oszillogrammen), und anschliessend wurden am Computer Übungen durchgeführt.

Bereits zum dritten Mal wurde der Kurs «Mauser und Altersbestimmung» durchgeführt. Organisiert wurde er von Fränzi Korner-Nievergelt (Ala-Vorstand), die Kursleitung oblag Jacques Laesser, Michael Schaad (beide Schweizerische Vogelwarte Sempach) und Raffael Winkler (Naturhistorisches Museum Basel). Der Kurs begann mit einem Theorie- und anschließenden Übungen im Naturhistorischen Museum Basel am 19. September. Am zweiten Tag wurde die Beringungsstation in der Petite Camargue Alsacienne besucht und das am Vorabend angeeignete Wissen über die Altersbestimmung in der Praxis angewendet. Wie 2011 und 2012 weckte der Kurs grosses Interesse und war mit 19 Teilnehmenden erneut gut besucht. Ein von Madeleine Beglinger verfasster Bericht ist unter www.ala-schweiz.ch/Kurse sowie im Ornithol. Beob. 111: 338–339, 2014 zu finden.

Exkursionen: Die 2014 neu ins Jahresprogramm aufgenommenen und von Manuel Schweizer (Ala-Vorstand) organisierten Exkursionen stiessen auf Anklang. Die erste Exkursion führte am 31. Mai an den Greifensee und wurde von Claudio Koller geleitet. Die 14 Teilnehmenden kamen an diesem prächtigen Frühlingstag in den Genuss nicht alltäglicher ornithologischer Beobachtungen, wie z.B. Stelzenläufer, Rallenreier und Zwergdommel. Auch die zweite Exkursion vom 30. August war ornithologisch sehr ergiebig. Bei wiederum strahlendem Wetter wurden am Klingnauer Stausee insgesamt 50 Arten beobachtet, darunter Raritäten wie Tüpfelsumpfhuhn und Zwergmöwe. Geleitet wurde die Gruppe der 12 Teilnehmenden von Marcel Güntert und Werner Portmann. Mehr Informationen zu beiden Exkursionen finden sich in den von Rita Schmidlin verfassten Kurzberichten unter www.ala-schweiz.ch/Exkursionen sowie im Ornithol. Beob. 111: 337–338, 2014 (Greifensee-Exkursion).

Lehrgang Wissenschaftliche Ornithologie: Am 15. März wurde der fünfte Ala-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen. Der von Beatrice Miranda (Ala-Vorstand) organisierte und geleitete Lehrgang wurde von 17 Teilnehmenden besucht. Elf der zwölf Anlässe fanden an der Universität Zürich-Irchel statt, ein Kurstag wurde an der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach durchgeführt. Die Teilnehmenden erhielten detaillierte Einblicke in die Themen Planung einer Studie, Bestandserfassung, Verhalten, Bioakustik, Physiologie, Demographie, Vogelzug, Ökologie, Naturschutzbiologie, Statistik und Publizieren. Am Kurs nahmen sowohl Personen, die bereits über einen Hochschulabschluss verfügen, als auch Studie-

rende und engagierte Amateur-Ornithologen teil. Selbstständige Arbeiten, die den Erwerb von Kreditpunkten für Studierende ermöglichen, wurden nur drei durchgeführt. Der Kurs kam bei den Teilnehmenden sehr gut an, wie die vielen zufriedenen bis begeisterten Rückmeldungen schliessen lassen.

8. Natur- und Vogelschutz

Reservate: Die Ala-Reservatsbetreuenden leisteten auch 2014 eine grosse Arbeit in den Schutzgebieten. Die ornithologischen Kartierungen am Lauerzersee, im Neeracherried und am Pfäffikersee wurden wiederum durch das Projekt «Wirkungskontrolle Moorlandschaften» des Bundesamts für Umwelt BAFU unterstützt. Auch in den meisten anderen Reservaten wurden die Brutvögel kartiert.

Die Reservatskommission traf sich zu zwei Sitzungen. Sie befasste sich unter anderem mit derarbeitung des Schutzgebietskonzepts für das Neeracherried, verschaffte sich einen Überblick über die Situation bezüglich der Schutzgebietskonzepte in den anderen Ala-Reservaten (oft sind solche nicht vorhanden), besprach die Möglichkeit der Nutzung von Terrimap online für die Erfassung der Brutvogelkartierungen in den Ala-Reservaten und erstellte eine Vereinbarung für den Austausch von Daten aus diesen Brutvogelkartierungen zwischen der Ala und der Vogelwarte. Weiter wurde über das Thema Wasser diskutiert. Dabei ging es zum einen um die von der Ala angestossenen Bestrebungen, mehr über die floristischen und faunistischen Auswirkungen der Regulierung der Jurarandseen zu erfahren. Die vom BAFU seit Juni 2012 zugesagte Studie wurde auch 2014 nicht angegangen, wie das mehrfache Nachfragen der Reservatskommission zeigte. Zum anderen wurde besprochen, wie das Thema Wasser in den Schutzgebieten künftig behandelt werden soll. Diskutiert wurde unter anderem die Möglichkeit, eine Masterarbeit an einer Fachhochschule machen zu lassen, um den Wissensstand über die Hydrologie unserer Schutzgebiete zu verbessern.

Ein wesentlicher Teil der Arbeit der Reservatskommission bestand in der Erarbeitung der beiden Stellungnahmen zur Totalrevision der Verordnung über das Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (VBLN) sowie zur Teilrevision der Verordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung (WZVV). Die Revision der VBLN wurde von der Ala grundsätzlich positiv beurteilt, anders als die Teilrevision der WZVV. Mangelhaft war bei letzterer insbesondere, dass zahlreiche seit langem als national bedeutend erkannte Wasservogelgebiete, darunter auch das Ala-Reservat «Alter Rhein Rüdlingen», nach wie vor keinen entsprechenden Schutz geniessen sollen. Zudem würde eine Vielzahl von geplanten Änderungen zu einer beträchtlichen Verwässerung des Schutzes der bestehenden WZVV-Reservate führen.

An der Mitgliederversammlung in Erlach informierten das Betreuungsteam des Ala-Reservats Heideweg und weitere Personen über die faunistische

und floristische Bedeutung dieses national bedeutenden Schutzgebiets und über die verschiedenen Aktivitäten, die dort seit gut fünf Jahren durchgeführt wurden. Auf der Exkursion am Nachmittag konnten einige der Pflege- und Betreuungsmassnahmen besichtigt werden (s. auch Ornithol. Beob. 111: 166–170, 2014).

Am 23. August fand die Ala-Reservatsbetreuer-tagung im Frauenwinkel bei Pfäffikon (Kanton Schwyz) statt. Bei der von Christa Glauser, Präsidentin der Reservatskommission, organisierten Tagung ging es um differenzierte Pflegepläne, die Beweidung von Feuchtgebieten, die Besucherlenkung und die Förderung des Kiebitzes. Christa Glauser und Emanuel Jenny vom Büro Oekoskop zeigten in ihren Referaten, wie Zielarten mit spezifisch auf ihre Ansprüche ausgerichteten Pflegeplänen gefördert werden können. Insgesamt nahmen 15 Personen an der erfolgreichen Tagung teil (s. auch Bericht im Ornithol. Beob. 111: 337, 2014).

Auf nationaler und internationaler Ebene fördert die Ala den Vogelschutz durch ihre Mitgliedschaft im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. separaten Bericht).

9. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura, Nos Oiseaux und Ficedula wurde im Rahmen verschiedener Aktivitäten weiter gepflegt.

10. Finanzen

Das Ergebnis nach Fondsbewegungen zeigt nach der letztjährigen Abnahme wieder eine Zunahme. Die Summe der Fondsvermögen blieb praktisch unverändert.

Die Rechnung umfasste wie üblich ergänzend zu Bilanz und Erfolgsrechnung eine Fondsrechnung für die zweckgebundenen Mittel (zu Gunsten der Reservate, der Feldornithologie und der Ala-Publikationen) und einen Anhang mit ergänzenden Angaben über den Ornithol. Beob. und die Reservate. Die Mitgliederbeiträge decken normalerweise die Kosten für den Ornithol. Beob. und die Mitgliederbetreuung. Zusätzliche Einnahmen durch Aufrundungen des Jahresbeitrages sind wertvoll, da die Ala nur so auch zusätzliche Aktivitäten zu Gunsten ihrer Mitglieder, Reservate und anderer ornithologischer Aufgaben wahrnehmen kann. 2014 hat uns wiederum ein Gönner aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr grosszügig bedacht.

Die Ausgaben für die Reservate lagen unter dem Budget, da es zu Projektverzögerungen kam, auf die die Ala keinen Einfluss hatte. Die Kosten für den Druck des Ornithol. Beob. konnten etwas tiefer gehalten werden als budgetiert.

Die Jahresrechnung schliesst nach Fondsbewegungen mit einem Plus von Fr. 12 740.–, das freie Organisationskapital beträgt rund Fr. 141 000, das Eigenkapital der Gesellschaft etwa Fr. 536 000.

11. Dank

Ohne den grossen Einsatz von zahlreichen Personen wäre die Durchführung vieler Arbeiten im Berichtsjahr nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank allen, die sich für die Ala engagiert haben, etwa durch aktive Mitarbeit im Vorstand, in den Kommissionen, als Delegierte, Betreuer von Reservaten, Kartierer der Brutvögel, Leiter von Reisen, Kursen und Exkursionen, Redaktoren, Gutachter von Manuskripten, Rezensenten von Büchern, Verfasser von Berichten über Reisen und Exkursionen oder in anderer Form. Den vielen grosszügigen Spenderinnen und Spendern danke ich für ihre finanzielle Unterstützung, die sie der Ala auch 2014 zukommen liessen. Den Alamitgliedern bin ich für ihre Treue zu unserer Gesellschaft zu Dank verpflichtet.

Gilberto Pasinelli, Präsident

Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2014

Band 111 umfasst 14 Hauptbeiträge und vier Kurzbeiträge. Jedes Heft enthielt wie gewohnt eine Schriftenschau, in der insgesamt 24 Bücher, fünf Datenträger und eine App besprochen wurden, einen Nachrichtenteil sowie die deutschen Zusammenfassungen von fünf Beiträgen aus Nos Oiseaux, die von der Redaktion von Nos Oiseaux zur Verfügung gestellt worden waren.

Der 111. Band ist mit 340 Seiten und einem zehnzeitigen Index deutlich dünner als der Rekordband des Vorjahres. Er liegt aber immer noch im langjährigen Durchschnitt. Thematisch ist der Band so vielfältig wie seine Vorgänger: Abhandlungen über einzelne Arten wie Mornellregenpfeifer, Feldlerche, Kolbenente, Baumpieper, Gartenrotschwanz und Neuntöter finden darin ebenso ihren Platz wie eine Übersichtsarbeit zur Stressantwort bei Vögeln, eine Analyse zum nächtlichen Vogelzug über den Ostalpen sowie der Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission und die Übersicht über die bemerkenswerten Brut- und Gastvögel. Zwei Beiträge sprengen den üblichen geografischen Bezugsraum der Zeitschrift, und zwar jener über die erste Brut des Rennvogels in Griechenland sowie jener zum sichtbaren Vogelzug an der südöstlichen Adriaküste in Montenegro und Albanien.

Die Redaktionskommission hielt ihre Sitzungen am 20. Januar und am 22. Oktober in Olten ab. Auf Ende Jahr trat Raffael Winkler als Mitglied der Redaktionskommission zurück. Er hat von 1983 bis 1996 die Schriftenschau betreut und wurde 1993 in die Redaktionskommission gewählt. Somit war er über 30 Jahre lang für den Ornithol. Beob. tätig!

Wir danken den Autorinnen und Autoren herzlich für ihre Beiträge zu einer vielfältigen und attraktiven Zeitschrift. Die externen Gutachterinnen und Gutachter tragen mit ihren Anregungen und Bemerkungen viel zur hohen Qualität der Zeitschrift bei.